

# Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:  
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662  
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

Mittwoch, 14. Mai 1969

Blatt 1195

## Freitag und Samstag:

### Großer Blumenmarkt Am Hof =====

14. Mai (RK) Der traditionelle Blumenmarkt Am Hof, den besonders die Bewohner der Inneren Stadt gerne dazu benützen, sich mit Erde, Pflanzen und dem dazugehörigen Drumherum einzudecken, steht unmittelbar bevor: Er beginnt übermorgen, Freitag, den 16. Mai, um 14 Uhr. Veranstalter ist wieder die Österreichische Gartenbaugesellschaft, diesmal gemeinsam mit der Österreichischen Länderbank.

Der größte Andrang ist wie jedesmal bei der Gartenerde zu erwarten: Sie wird vom Stadtgartenamt gratis abgegeben. Die ersten "Portionen" Erde wird Baustadtrat Kurt Heller verteilen.

Platzkonzerte werden für gute Stimmung sorgen. Mädchen in Biedermeiertracht werden Blumensträußchen verteilen. Der Blumenmarkt dauert am Freitag von 14 bis 18 Uhr, am Samstag, dem 17. Mai, von 8 bis 18 Uhr.

## Gehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, zum Beginn des Blumenmarktes Am Hof Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden.

Zeit: Freitag, 16. Mai, 14 Uhr.

- - -

"In Wien war man schon immer schulfreundlich!"  
=====

Rathaus-Empfang anlässlich "100 Jahre Reichsvolksschulgesetz"

14. Mai (RK) In Vertretung des Bürgermeisters empfing gestern abend Stadtrat Hans Bock in den Wappensälen des Wiener Rathauses in Anwesenheit von Landtagspräsident Dr. Wilhelm Stemmer und Stadtschulratspräsident Hofrat Dr. Max Neugebauer die Teilnehmer an der Jubiläumstagung des Sozialistischen Lehrervereins Österreichs, die sich mit dem Thema "100 Jahre Reichsvolksschulgesetz" beschäftigte. Der Personalstadtrat erklärte, daß Wien immer eine Stadt der Lehrer und Schulen gewesen sei. Bock würdigte die großen Schulmänner der Ersten und Zweiten Republik Otto Glöckl, Karl Seitz und Leopold Zechner. Im Verlauf seiner Ausführungen streifte der Wiener Personalreferent auch das Problem des 9. Schuljahres, das seiner Meinung nach nicht von allen Schichten der Bevölkerung richtig eingeschätzt werde.

Namens des Sozialistischen Lehrervereins sprach Wiens Stadtschulratspräsident Dr. Max Neugebauer Worte des Dankes. Der Redner wies auf die großen Leistungen der Stadtverwaltung auf dem Sektor des Schulbaues hin: "In Wien war man schon seit jeher schulfreundlich eingestellt!" Des weiteren betonte Hofrat Neugebauer die Bedeutung der verfassungsmäßigen Verankerung von Schulgesetzen, die mit der Verabschiedung des Reichsvolksschulgesetzes vor 100 Jahren begonnen hat.

- - -

Neuer Straßenkanal in der Gudrunstraße  
=====

14. Mai (RK) In der Gudrunstraße muß im Abschnitt Neireichgasse-Fernkorngasse der Straßenkanal umgebaut werden, weil er sich in einem schlechten Zustand befindet. An Stelle des alten Ziegelkanals wird in einer Tiefe von drei Metern ein 153 Meter langer Betonkanal verlegt. Die Kosten betragen 360.000 Schilling.

- - -

Handwerk und Industrie im 14. Bezirk  
=====Eine Ausstellung des Bezirksmuseums Penzing

14. Mai (RK) Freitag, den 30. Mai, wird in den Räumen des Bezirksmuseums Penzing, 14, Penzinger Straße 59, eine Ausstellung eröffnet, welche die Geschichte von Weinbau, Handwerk und Industrie im 14. Bezirk zeigt.

Die Ausstellung befaßt sich zunächst mit dem Weinbau, der in diesem Gebiet lange Zeit eine wichtige Erwerbsquelle war. Ein zweiter Komplex von Exponaten behandelt die in der bäuerlichen Dorfgemeinschaft tätigen Handwerker, wobei dem Binderhandwerk in Verbindung mit dem Weinbau große Bedeutung zukommt. Viel Wissenswertes erfährt man auch über die Tätigkeit der übrigen Handwerker, im besonderen des Bäckers und des Dorfschmiedes. Mit dem Anwachsen des Dorfes und begünstigt durch die fortschreitende technische Entwicklung entstanden in Penzing schließlich auch Fabriken und Betriebe, die im letzten Teil der Ausstellung Berücksichtigung finden.

Dank der Unterstützung von Firmen, Handwerkern und vor allem der Innung der Binder erhielt das Penzinger Bezirksmuseum verschiedene Ausstellungsstücke als Leihgaben zur Verfügung gestellt. Diese Leihgaben ergeben zusammen mit Bildern, Plänen, Schriftstücken und Modellen aus der eigenen Sammlung des Bezirksmuseums eine beachtenswerte Dokumentation, womit ein weiterer Beitrag zur Heimatkunde des 14. Bezirks geleistet wird.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 19. bis 25. Mai

=====

14. Mai (RK)

Montag, 19. Mai:

- 18.30 Uhr, Musikakademie (Johannesg. 8), Konzertsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Richard Hauser
- 19.00 Uhr, Konservatorium (Johannesg. 4a), Konzertsaal, Konservatorium der Stadt Wien: Vortragsabend der Klavierklasse Gertraud Kubacsek
- 19.00 Uhr, Konservatorium (Johannesg. 4a), Vortragssaal, Konservatorium der Stadt Wien: Vortragsabend der Waldhornklasse Franz Koch (Nachgeholt vom 29. April)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: Orchesterkonzert; Cincinnati Symphony Orchestra, Miami University A cappella-Chorus, Joan Marie Moinagh (Sopran), Dirigent Max Rudolf (Haydn: Symphonie B-Dur Nr.102; Barber: "Prayers of Kierkegaard"; Beethoven: 3.Symphonie Es-Dur op.55 "Troica")
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: Klassischer indischer Tanzabend Yamini Krishnamurti (mit sieben Originalinstrumenten)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 9.Konzert im Zyklus XIII; Kulturquartette Bel Canto-Chor (Bäck: The Transfiguration; Lidholm: Canto LXXXI; Werke: Canzone 126 di Francesco Petrarca; Rabes: Rondes)
- 19.30 Uhr, Urania, Mittlerer Saal, VHS Wiener Urania: Balladenabend Albrecht Kalckstein (Baßbariton), am Flügel Dr. Erik Werba (Aus dem Balladenschatz von Carl Loewe - zur 100. Wiederkehr des Todestages)

Dienstag, 20. Mai:

- 18.30 Uhr, Musikakademie (Johannesg. 8), Konzertsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Liederabend der Klasse für Lied und Oratorium Dagobert Buchholz (Schumann, Brahms)
- 19.00 Uhr, Konservatorium (Johannesg. 4a), Konzertsaal, Konservatorium der Stadt Wien: Vortragsabend der Gesangsklasse Judith Hellwig
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 1.Gitarre-Abend Narciso Yepes (Mudarra, de Narvaez, Sanz, Bach, Poulenc, Bacarisse, Asencio, Ruiz-Pipo, Ohana, Montsalvatge)

Dienstag, 20. Mai:

- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 2. Abonnement-Liederabend Christa Ludwig - Walter Berry, am Flügel Dr. Erik Werba (Lieder von Hugo Wolf)
- 20.00 Uhr, Kulturzentrum (Annag. 20), Internationales Kulturzentrum: Klavierabend Edith Stearns (Mozart, Schumann, Debussy, Rachmaninoff, Poulenc)

Mittwoch, 21. Mai:

- 18.00 Uhr und 19.00 Uhr, Musikakademie (Lothringerstr.), Vortragsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Öffentl. Diplomprüfung Susanne Pertis und Cembalo-Abend der Klasse Isolde Ahlgrimm (Couperin, Froberger, Lübeck, Bach, Telemann)
- 18.30 Uhr, Musikakademie (Johannesg. 8), Konzertsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Violoncello-Abend der Klasse Richard Krottschak (Prokofieff, Kodály, Popper)
- 19.00 Uhr, Dom St. Stephan, Orgelkonzert
- 19.00 Uhr, Konservatorium (Johannesg. 4a), Konzertsaal, Konservatorium der Stadt Wien: Vortragsabend der Gesangsklasse Hilde Zadek
- 19.00 Uhr, VHS Margareten (Stöberg. 11), Wiener Volksbildungsverein: Vortragsabend "Die Wiener Strauß-Dynastie"; 1. Abend "Johann Strauß Vater und Sohn"; Vortragende: Elisabeth Strauß und Karl Hans Koizar
- 19.30 Uhr, Albertina, Albertina-Konzerte 1969: 5. Abend im Zyklus "G.F. Händel und die europäische Kunst"; Opernabend Anton Dermota (Tenor), Capelle Academica Wien, Leitung Eduard Melkus (Händel: Ouverture zu "Xerxes", Largo des Xerxes, Szene aus "Rodolinda"; Gluck: Arie aus "Paris und Helena", Tänze aus "Orfeo", Arie des Orfeo; Giordano: Arie "Caro mio ben")
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Konservatorium der Stadt Wien: Klavierabend der Klasse Roland Raupenstrauch (Beethoven, Schumann, Brahms, Apostel, Berg, Jelinek, Myoshi, Prokofieff, Villa-Lobos)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Schubert-Saal, Liederabend Afsaneh Bandelou (Alt) - Gerhard Cary (Tenor), am Flügel Inge Schubert; mitwirkend Ferdinand Frblich, Bratsche (Schubert, Schumann, Brahms, R. Strauss, Gall)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Kompositionsabend Robert Ernst "Zeitgenössische Dichtung im Lied"; Margarita Heppe (Sopran), Friedrich Strack (Tenor), am Flügel Igo Koch

Mittwoch, 21. Mai:

- 19.30 Uhr, Palais Palffy, Beethoven-Saal, Arienabend Gerda Loibl (Sopran), Wien - Rifki Argon (Bariton), Ankara; am Flügel Adolf Broschek (Gluck, Mozart, Smetana, Verdi, Wagner, Weber)
- 20.00 Uhr, Ges.f.Musik (Hanuschg. 3), Österreichische Gesellschaft für Musik: H.A. Fiechtner im Gespräch mit dem Komponisten Luciano Berio (mit musikalischen Vorführungen)

Donnerstag, 22. Mai:

- 18.30 Uhr, Musikakademie (Johannesg. 8), Konzertsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Violinabend der Klasse Ricardo Odnoposoff (Veracini, Beethoven, Isaye, Bloch, Laló)
- 18.30 Uhr, Musikakademie (Lothringerstr.), Vortragssaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Kompositionsabend der Klasse Dr. Karl Schiske
- 19.00 Uhr, Konservatorium (Johannesg. 4a), Vortragssaal, Konservatorium der Stadt Wien: Vortragsabend der Trompetenklasse Eduard Körner
- 19.00 Uhr, Musikakademie (Seilerstätte), Festsaal, Akademie für Musik u.d.K., Ges.f.Musiktheater: Vortrags-Zyklus "100 Jahre Wiener Staatsoper"; 3.Aband: Ballett und Chor (Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft); Diskussionsleitung F.Eugen Dostal
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 6.Konzert im Zyklus I; Chor-Orchesterkonzert; Wiener Jeunesse-Chor, Tonkünstlerorchester, Ilana Bruckmann (Alt), Josef Simandý (Tenor), Dirigent Carl Melles (Haydn: Te Deum; Einem: Hymnus; Kodály: Psalmus Hungaricus)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 2.Gitarre-Abend Narciso Yepes (Le Roy, Mila, Soler, Weiss, Sor, Albeniz, de Falla, Turina, Balada, Ruiz-Pipo)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Philharmonia-Quintett (Weber: Klavierquartett B-Dur op.8; Brahms: Klavierquartett c-Moll op.60; Franck: Klavierquintett f-Moll)

Freitag, 23. Mai:

- 18.00 Uhr, Musikakademie (Johannesg. 8), Konzertsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Viola-Abend der Klasse Karl Stierhof (Dittersdorf, Stamitz, Bartók)

Freitag, 23. Mai:

- 18.30 Uhr, Musikakademie (Lothringerstr.), Vortragssaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Öffentl. Diplomprüfung - Klasse für operndramatische Darstellung Josef Witt; musikalische Leitung Dr. Harald Goertz
- 19.00 Uhr, Konservatorium (Johannesg. 4a), Konzertsaal, Konservatorium der Stadt Wien: Vortragsabend der Gesangsklasse Ernst Gutstein
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Kurier: Udo Jürgens singt seine Welterfolge
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Duoabend Rita Noel, Viola - Dolores Weller, Klavier (Focles: Sonata g-Moll; Piston: Interclade f.Viola u. Klavier; Reger: Suite op.131/1 g-Moll für Bratsche solo; Brahms: Sonate f-Moll op.120/1; Hindemith: Sonate op.11/4 f.Bratsche und Klavier)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 4.Konzert im Chor-Jubiläums-Zyklus; Wiener Jeunesse-Chor, Tonkünstlerorchester, Ilana Bruckmann (Alt), Jozef Simandy (Tenor), Dirigent Carl Melles (Haydn: Te Deum; Einem: Hymnus; Kodály: Psalmus Hungaricus)
- 19.30 Uhr, Wr. Funkhaus, Großer Sendesaal, Österreichischer Rundfunk: 2.Konzert im Zyklus VII; Großes Orchester des ORF, Viktor Redtenbacher (Violine), Michael Frischenschlager (Violine), Georg Frischenschlager (Cello), Marina Mauriello (Cembalo), Hermann Gschwendtner (Vibraphon), Willi Mehls (Baßklarinette), Dirigent Karl Etti (E.L.Uray: Symphonische Phantasie "Moinhos"; Fr.Frischenschlager: Konzertantes Rondo für Violine, Cello, Cembalo u.Orchester; P.Kont; Konzertante Symphonie für Violine und Streicher; P.W.Fürst: Bavy-Concerto für Vibraphon, Baßklarinette u.Streichorchester)

Samstag, 24. Mai:

- 20.30 Uhr, Rathausplatz, Wiener Festwochen: Feierliche Eröffnung; Wr.Symphoniker, Wr.Staatsopernballett, Dirigent Max Heider (Kaufmann, Weber, Joh.Strauß, P.Kont, F.Schubert)

Sonntag, 25. Mai:

- 11.00 Uhr, Staatsoper, Wiener Festwochen - Wr.Staatsoper: Festkonzert; Beethoven "Missa solemnis" D-Dur op.123; Wr.Philharmoniker, Wr.Staatsoperchor, Gundula Janowitz (Sopran), Christa Ludwig (Alt), Waldemar Kmentt (Tenor), Walter Berry (Baß), Dirigent Leonard Bernstein

Stadtreinigungswoche auf vollen Touren  
=====

14. Mai (RK) Auf vollen Touren läuft gegenwärtig die von der Wiener Stadtverwaltung eingeleitete "Stadtreinigungswoche". 100 Wasch- und Kehrmaschinen der Magistratsabteilung 48 (Stadtreinigung) sowie 900 Bedienstete und 400 Tagelöhner polieren die Bundeshauptstadt auf Hochglanz. Es ist selbstverständlich, daß die Reinigungsstrups auch in den vielen Nebengassen der 23 Wiener Bezirke alles sauber machen. Im übrigen zieht während dieser einwöchigen **konzentrierten** Aktion alles an einem Strang. Die Magistratsabteilung 48 arbeitet mit dem Stadtgartenamt zwecks Säuberung der Grünanlagen, mit den Verkehrsbetrieben zwecks Säuberung der Straßenbahnhaltestellen, der Magistratsabteilung für Technische Verkehrsangelegenheiten was das Waschen der Verkehrszeichen anbelangt sowie mit der Post- und Telegrafendirektion zusammen. Generalpostdirektor Dr. Pabeschitz läßt die **Telefonhütteln** gründlich entstauben. Alle Wiener Hauswarte wurden von der Stadtverwaltung aufgerufen, ihre Gehsteige anlässlich der am 24. Mai beginnenden Wiener Festwochen wie Parkettböden zu behandeln. Herrenlose Autowracks schleppt die Magistratsabteilung 48 in eine große Halle nach St. Marx ab.

- - -



Heute vormittag in der Nußdorfer Straße:

Bürgermeister Marek eröffnete Schubert-Geburtshaus  
=====

14. Mai (RK) Heute vormittag eröffnete Bürgermeister Bruno Marek das vollkommen erneuerte Schubert-Geburtshaus in der Nußdorfer Straße 54, welches in 19monatiger Bauzeit bis in die kleinsten Einzelheiten wieder in jenen Zustand versetzt worden ist, den es im Jahre 1797, also zur Zeit der Geburt des Komponisten, aufwies.

Mit Bürgermeister Marek waren Kulturstadträtin Gertrude Sandner, Stadträtin Dr. Maria Schaumayer, Stadtrat Dr. Pius Prutscher, der niederösterreichische Kultur-Landesrat Emil Kuntner sowie Stadtbaudirektor Prof. Dr. Rudolf Koller erschienen.

In seiner Eröffnungsansprache führte der Bürgermeister aus: "Die Umwelt, in der begnadete Menschen gelebt haben, die Gegenstände, die sie einst ihr eigen nannten, behalten gleichsam einen Hauch ihres Wesens und bewahren ihn für künftige Generationen auf. Betreten wir das Haus, in dem ein Genius gelebt hat, können wir uns in die Atmosphäre seiner Zeit, seines Schaffens versetzen und so an den Ursprüngen seiner Kunst teilhaben. Leider wurden zahlreiche Gedenkstätten, Wallfahrtsorte der Kunstbegeisterten aus aller Welt, im Verlauf des Zweiten Weltkrieges zerstört.

Ein solches Schicksal ist dem Geburtshaus Franz Schuberts erspart geblieben, aber auch dieses Haus hat seine lange Geschichte, denn nicht nur Bücher, auch Häuser haben ihre Schicksale. Im Jahre 1797, dem Geburtsjahr Franz Schuberts, stand dieses Haus hier an der 'Hauptstraße von der Nußdorfer Linie' und hatte die Bezeichnung Himmelpfortgrund Nummer 72.

Arm wie die Gegend war auch das 'Haus zum roten Krebsen' des Maurermeisters Schmidtgruber. Es umfaßte 16 Wohnungen, alle nur aus Zimmer und Küche bestehend, war also eine richtige Zinskaserne. Schulmeister Franz Theodor Florian Schubert hatte hier zwei Wohnungen inne, eine im Parterre rechts vom Haustor, die er als Schulräume benützte, und eine für seine Familie im ersten Stock auf der Gassenseite. In der Küche - oder, wie

später seine Schwester berichtet, - 'im Alkoven' ist Franz Schubert geboren und hat hier die ersten fünf Jahre seines kurzen Lebens verbracht. Erst 1801 übersiedelten Familie und Schule in das Haus Säulengasse 3, damals Himmelpfortgrund 10. Dort ist dann Franz Schubert bis zu seiner Aufnahme in das Stadtkonvikt geblieben.

Das Haus blieb auch nach dem Auszug der Schubertschen Familie das, was es war, eine Armeleute-Zinskaserne. Die 'Hauptstraße von der Nußdorfer Linie' wurde seit der Gründerzeit als Nußdorfer Straße eine Geschäftsstraße, in der jeder Platz ausgenützt werden mußte. So wurden auch hier, links und rechts vom Haustor, aus zwei Wohnungen Geschäftslokale herausgeboren, die das ursprüngliche Bild des Hauses total veränderten. Ein anderes Dach, andere Fenster gaben der Fassade ein fremdes Bild, und vielleicht wäre es schließlich auch der Spitzhacke zum Opfer gefallen, wenn es nicht die Stadt Wien im Jahre 1908 angekauft und 1912 hier ein Schubert-Museum eingerichtet hätte. Freilich stand damals die moderne Schubert-Forschung erst in den Anfängen. Noch immer geisterte das romantisierende und sentimentale Bild vom 'Schwammerl' und vom 'Dreimäderlhaus' herum, und erst Otto Erich Deutsch, unser bedeutendster Schubertforscher, hat ein Jahr später seine große Dokumentensammlung über Schubert herausgebracht. O.E. Deutsch war es auch, der dem damaligen Direktor der Museen der Stadt Wien, Dr. Franz Glück, mit Rat und praktischer Tat zur Seite stand, als 40 Jahre später Haus und Museum neu gestaltet wurden.

Es war nicht leicht für Freunde und Besucher des Museums, sich von alten und liebgewordenen Stücken zu trennen, wenn sie auch nur entfernt mit Schubert zusammenhingen und manches Unechte dabei war. Insbesondere wollte man sich nicht von der schönen Wandbemalung trennen, die mit dem ursprünglichen Aussehen der Schubertschen Wohnung nichts zu tun hatte. Man sollte eben nicht wahrhaben, daß hier die Armut zu Gaste war.

Das war nun vor 15 Jahren. Es ist ein Verdienst der Frau Amtsführenden Stadtrat Gertrude Sandner, daß sie die damalige Anregung zu ihrem eigenen Anliegen machte, das Schubert-Geburts- haus in seiner ursprünglichen Form wieder herzustellen. Auf ihre Initiative wurden die nicht unbedeutenden finanziellen Mittel bereitgestellt. Dafür möchte ich Ihnen bei dem heutigen festlichen Anlaß ganz besonders danken. Heute kann die Wiederherstellung des Schubert-Hauses in seinem ursprünglichen Aussehen mit unserem Festakt als abgeschlossen gelten.

Ich glaube, daß wir mit dieser Arbeit einen kleinen Teil des Dankes abtragen, den wir dem tragischen Leben des großen Komponisten schulden. Als Franz Schubert im Alter von 31 Jahren starb, hat sein Freund, der Maler Moritz von Schwind, die Worte gesprochen: 'Schubert ist tot, und mit ihm das Heiterste und Schönste, was wir hatten.' Diese Worte mögen damals richtig gewesen sein, heute stimmen sie nicht mehr. Schubert ist nicht tot, seine aus tiefem tragischem Erlebnis erwachsene Heiterkeit ist um uns und wird es sein, so lange es Wien und seine Wiener gibt."

- - -

#### Kartoffelkäfer-Bekämpfung in Wien

=====

14. Mai (RK) Der Magistrat hat angeordnet, daß in ganz Wien die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Grundstücken, die mit Kartoffeln bestellt sind, auf ihre Kosten diese Grundstücke mit einem von der Bundesanstalt für Pflanzenschutz anerkannten Kartoffelkäfer-Bekämpfungsmittel zu bespritzen haben.

Die Kundmachung ist auf den Amtstafeln der Magistratischen Bezirksämter angeschlagen. Sie wird außerdem in der Nummer 21 der "STADT WIEN", offizielles Organ der Bundeshauptstadt, vom 24. Mai abgedruckt sein. Nähere Auskünfte erteilt das Stadtgartenamt, 3, Am Heumarkt 2b, Tel. 72 21 71.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten  
=====

14. Mai (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Gurken 6 S, Kohlrabi 3 bis 4 S, Neusiedlersalat 2 S je Stück.

Obst: Äpfel: Qualitätsklasse II 6 S, Bananen 9 S, Jaffa-Orangen 6,50 bis 7 S je Kilogramm.

- - -

Schweinenachmarkt vom 14. Mai  
=====

14. Mai (RK) Unverkauft vom Vormarkt 0. Neuzufuhr 9.

- - -

Pferdenachmarkt vom 14. Mai  
=====

14. Mai (RK) Kein Auftrieb.

- - -

Rindernachmarkt vom 14. Mai  
=====

14. Mai (RK) Kein Auftrieb.

- - -